

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

Diese Ausgabe, die Sie in Händen halten, wurde erstmals in einer Auflage von 20.000 Stück gedruckt.

Die 19.500 Exemplare von #2 und #1 dieses Jahres sind restlos vergriffen. Ich bitte unsere neuen Abonnenten – die ich an dieser Stelle ganz herzlich begrüßen darf – um Nachsicht, dass wir diese Ausgaben nicht mehr nachliefern können.

Für ein Fachmagazin wie bergundsteigen, welches ausschließlich im Abo erhältlich ist, eine ordentliche Auflage. Immer wieder fragen wir uns, woran es liegt, wenn manche Ausgaben besonders gut ankommen, wenn sie ausverkauft sind oder wenn nach dem Erscheinen plötzlich auffallend viele neue Abos bestellt werden.

Eine klare Antwort habe ich nicht parat, doch denke ich, dass Beiträge, die polarisieren, das ihre dazu beitragen. Texte, die auffallend viele Leserbriefe provozieren – positive wie negative. Beispiele dafür waren in diesem Jahr Matt Gerdes' Beitrag über BASE und Heinz Zaks Bastelanleitung für den Solo-Vorstieg mit Grigri inklusive seinen und Alex Hubers Ausführungen zum Soloklettern.

Von eindrucksvoller Begeisterung bis hin zu komplettem Unverständnis reichte das Spektrum der Reaktionen. Spannend wird es dann, wenn uns vorgehalten wird, „wie wir denn sowas drucken können“, sowas „Gefährliches und Verantwortungsloses“ und „noch dazu in einem Magazin über Risikomanagement“.

Weil wir alle davon profitieren; weil wir nicht vergessen dürfen, dass Bergsport gefährlich ist und dass wir uns dabei wehtun können und dass unsere Lieben dabei ihr Leben lassen können. Auch bei der Modeschitour. Auch in der Kletterhalle. Auch beim Wandern.

BASE Springer und Solokletterer setzen sich mit ihrem Risiko auseinander, trainieren intensiv und wägen ab, was machbar ist und was nicht. Kurzum. Sie nehmen sich ihres Risikos an. Und das sollten wir Normal-Bergsteiger auch.

So gibt es in dieser Ausgabe unter anderem die aktuelle Unfallstatistik des DAV, neues über Leichtgewichte am Klettersteig, einen Einblick in die Sucharbeit der Alpinpolizei und – damit es erst gar nicht so weit kommt – einen umfassenden Beitrag über Aktuelles vom GPS-Sektor.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und freue mich auf Ihre kritischen Rückmeldungen!

Peter Plattner, Chefredakteur

